

Der Berichterstatter befaßte sich weiterhin mit Untersuchungen über den Wasserhaushalt Kärntner, allgemein österreichischer Flußgebiete; u. a. mit Versuchsrechnungen, aus dem Gebietsniederschlag, dem Abfluß, der Gebietsverdunstung und den Schneevorräten auf den Grundwasservorrat in Einzugsgebieten zu schließen. Eine diesbezügliche Studie „Grundwasser und Wasserhaushalt im unteren Gailgebiet“ wurde in der „Kahler-Festschrift“ veröffentlicht.

Weitere Untersuchungen „Hochwasser-Wetterlagen und ihre orographische Beeinflussung in den Südostalpen“ erschienen in der Schriftenreihe für Raumforschung und Raumplanung 1971 sowie „Gebietsverdunstung und Wasservorrat in verschiedenen Seehöhen Österreichs“ in den Annalen der Meteorologie (BRD).

Ferner wurden Vorlesungen und ein Vortrag an der Technischen Hochschule in Graz, ferner ein Referat über „Starke Regenfälle und ihre Beziehung zum Hochwasserabfluß“ auf dem Internationalen Symposion INTERPRAEVENT in Villach 1971 gehalten.

Auf Grund des reichhaltigen Tauschverkehrs mit hydrologischen und meteorologischen Instituten des In- und Auslandes können von den Vereinsmitgliedern bei der Bibliothek des Landesmuseums u. a. folgende Arten von Fachveröffentlichungen entliehen werden:

Hydrographische Jahrbücher von Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und einzelnen Bundesländern;

Mitteilungsblätter des Hydrographischen Dienstes;

Meteorologische Jahrbücher und Witterungsberichte von Österreich, der Bundesrepublik Deutschland, von Jugoslawien, der Niederlande, von Norwegen und von Schweden;

Meteorologische wissenschaftliche Veröffentlichungen des Sonnblickvereines, der Institute von Offenbach (Deutscher Wetterdienst), München, Bad Kissingen, Leipzig, der Niederlande, Schweden und Norwegen.

Dr. Hans STEINHÄUSSER

Tätigkeitsbericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung 1971

Die Weiterforschung in Kärntens tiefstem Höhlensystem, im Obirgebiet, brachte einen Tiefenvorstoß bis 230 m, ohne in den immer größer werdenden Räumen auch nur ein Anzeichen für ein nahes Ende erkennen zu können. Weitere Karst- und Höhlenbereiche in Kärnten wurden fotografiert und dadurch das Bildarchiv mit für die einzelnen Objekte charakteristischen Aufnahmen vervollständigt. Aus mehreren Höhlen wurden Lehmproben entnommen — zum Teil in meterhoher Schichtfolge — und von Herrn Doz. Dr. FRITZ pollenanalytisch untersucht. Neue Höhlen und Karstgebiete wurden entdeckt, vermessen und in der Lamprechtskogelhöhle Neuerforschungen eingeleitet. In der Steiner Lehmhöhle wurde das Versuchsprogramm fortgesetzt. Auf der Villacher Alpe wurden die Beobachtungen an den Abbrüchen der roten Wand und im umliegenden Karstbereich weitergeführt, wobei Herrn Dr. POGATSCHNIG für die Genehmigung zur freien Benützung der Villacher Hochalpenstraße für Forschungszwecke besonderer Dank gilt.

Im September nahm der Berichterstatter an der speläotherapischen Tagung in Ennepetal teil. Eine Befahrung des Gasteiner Heilstollens zum Studium speläotherapischer Faktoren wurde dank dem Entgegenkommen von Herrn Universitätsprofessor Dr. SCHEMINZKY und seinem Forscherteam ermöglicht. Auch das aufgelassene Silberbergwerk von Oberzeiring wurde informativ befahren, um über die dort laufenden heilklimatischen Untersuchungen und bereits erfolgreich getätigten Therapien diskutieren zu können, denn in analoger Weise werden auch in der Höhle von Griffen Messungen durchgeführt. Im Oktober wurde der Fachgruppenleiter mit einigen Mitgliedern zur Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher delegiert. Der seit 1967 bestehende Einsatzplan für Höhlenrettung in Kärnten wurde entsprechend den Beschlüssen auf der Jahres-

hauptversammlung erweitert. Im Wintersemester 1971/72 wurde an der Universität Salzburg erstmalig durch den Berichterstatter eine Vorlesung über Spieläometeorologie gehalten.
Dr. Walter GRESSEL

Jahresbericht 1971 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie

Auch in diesem Jahre hat der Zustrom mit rund 50 Neubearbeitungen angehalten, so daß trotz einigen Todesfällen und einer Reihe von Streichungen von seit Jahren — unbekannt wohin — verzogenen Mitgliedern ein weiteres Ansteigen auf über 660 zu verzeichnen war. Wir bitten alle unsere Mitglieder, uns Anschriftenänderungen möglichst umgehend mitzuteilen, damit unnötige Arbeit und Portokosten vermieden werden können.

An langjährigen Mitgliedern sind durch Tod Schriftleiter E. KOLBINGER (Basel), Georg MAYER (Graz), Musealvorstand Dr. K. MURBAN (Graz), Diplomingenieur J. RAPATZ (Pörschach) und Kommerzialrat O. TRENKWITZ (Klagenfurt) von uns gegangen.

Die Fachtagungen fanden bei stets bestem Besuch am 15. Mai 1971 (a) in der Schauhalle des neuen Botanischen Gartens (Kreuzbergl) und am 6. November 1971 (b) im Vortragssaal der Handelsakademie in Klagenfurt statt. Gartenarchitekt Ing. F. MÜLLER und Hofrat Prof. A. BAN danken wir herzlichst für die Überlassung dieser Räumlichkeiten. Tausch- und Verkaufsmaterial ist reichlich zu den Tagungen mitgebracht und auch umgesetzt worden. Zur Bestimmung vorgelegt wurden aber auch viele Proben von eigenen Aufsammlungen, und mancher Fund erwies sich gleich oder bei einer späteren, gründlicheren Untersuchung als neu und bemerkenswert. In den Vorträgen wurden folgende Themen behandelt:

Dir. W. GROSS (Passering): „Farbphotographie von Mineralen mit einfachen Hilfsmitteln“ (a).

Dir. V. LEITNER (St. Michael/Wolfsberg): „Der Neufund ungewöhnlich großer Bergkristalle bei St. Gertraud/Koralpe im Sommer 1971“ (b).

Dr. W. LUKAS (Innsbruck): „Die Antimonlagerstätte Schlaining, Burgenland“ (a).

Prof. Dr. H. MEIXNER (Salzburg): „Blitzglasminerale von der Saualpe“ (b).

Gartenarchitekt Ing. F. MÜLLER (Klagenfurt): „Führung durch das in Ausbau befindliche neue Bergbaumuseum in den Stollenanlagen des Kreuzbergl“ (a).

Dr. F. THIEDIG (Hamburg): „Geologische Eindrücke auf einer Fahrt durch das Land der Königin von Saba — Gold- und Platingewinnung im Hochland von Äthiopien“ (a).

Dr. F. THIEDIG (Hamburg): „Großmeteoriten-Einschläge in Nordeuropa“ (a).

Dr. H. WENINGER (Leoben): „Tsumeb und seine Minerale — die Lagerstätte, Geschichte, Geologie, Mineralinhalt“ (b).

Dozent Dr. E. J. ZIRKL (Graz): „Whiskers, eine noch wenig bekannte Art der Kristallisation“ (b).

Von unserem Mitteilungsblatt „Der Karinthiner“ erschienen zur Herbsttagung die Folgen 64 (1. August 1971) (c) und 65 (4. November 1971) (d), beide nun bereits in Salzburg hergestellt, mit folgendem Inhalt:

F. ANGEL & A. WEBER: „Vom Sismondin und seinen Muttergesteinen aus dem obersten Melnikkar, Hochalm—Ankogelgruppe, Kärnten“; (c): 208—219.

Ch. EXNER: „Stilpnomelan im Gneis der Radstädter Tauern“; (c): 219—224.

W. FLIESSER: „Chromit und Chromspinell von Maria Neustift bei Großraming, OÖ“; (d): 250—252.

H. MEIXNER: „Zur Salzburg'-Exkursion der Österr. Mineralog. Gesellschaft, 1.—4. Oktober 1971“ (d): 236—250.

H. MEIXNER: „Bücherschau“; (c): 225—230; (d): 260—262.